



Kommunales Kino in der Pumpe Kiel

Programm / März / 2014

18. Filmfest Schleswig-Holstein | Tanz weil es (dein) Leben ist | Erneut in Kiel: Blut muss fließen
neu in Kiel: Disconnect > Blick in den Abgrund > Tore tanzt > Kreuzweg > Harmony > Die Frau des Polizisten

1	16 ⁰⁰ noch immer in Kiel Im weißen Rössl – Wehe du singst! Christian Theede · D/Ö 2013 · 90 Min · FSK ab 0 Mit Diana Amft, Armin Rohde Neuinterpretation der Peter-Alexander-Schmonzette <i>Im weißen Rössl</i> (1960). Im Kern geht es um die von der Liebe enttäuschte Ottilie, die sich anfangs noch im regnerischen Berlin aufhält. Da kommt ihr Vater um die Ecke und nimmt sie mit auf einen Kurzausflug ins österreichische Salzkammergut; und sobald die beiden die Alpen überquert haben, befinden sie sich in einer bunten 50er-Jahre-Welt. Der Rest der Handlung ist der Paarbildung und dem Gesang gewidmet, und das nicht einmal schlecht.	18 ³⁰ Dancing in Jaffa Hilla Medalia · USA 2013 · 90 Min · dt.Fs. Mit Pierre Dulaine, Yvonne Marceau Dokumentation über ein Versöhnungsprojekt zwischen Israel und Palästina, bei dem israelische und palästinensische Kinder mit einander tanzen.	20 ³⁰ neu in Kiel Like Someone in Love Abbas Kiarostami · Jap 2012 · 109 Min FSK ab 6 · OmU Mit Rin Takahashi, Tadashi Okuno, Ryo Kase
2			
3		19 ⁰⁰ mit BI gegen Atomantagen Kiel Die Atomlüge Gesine Enwaldt · D 2010 · 45 Min – Zu Gast: Gesine Enwaldt	
4		18 ³⁰ Dancing in Jaffa Hilla Medalia · USA 2013 · 90 Min · dt.Fs. Der Enthusiasmus des Tanzlehrers und die Wandlung der Kinder, die dem einstigen „Feind“ offen begegnen, transportiert die Botschaft: Vertrauen lernt man beim Tanz.	20 ³⁰ Psychoanalyse und Film Für Eltern kein Platz Leo McCarey · USA 1937 · 92 Min · OmU
5			20 ³⁰ neu in Kiel Like Someone in Love Abbas Kiarostami · Jap 2012 · 109 Min · OmU
6	16 ⁰⁰ Kino am Nachmittag Le Weekend Roger Michell · GB 2013 · 93 Min · dt. Fs. FSK ab 0 Mit Jim Broadbent, Lindsay Duncan Ein britisches Paar feiert den 30. Hochzeitstag mit einem Paris-Trip...	18 ³⁰ neu in Kiel Blick in den Abgrund Barbara Eder · D/Ö 2014 · 88 Min · OmU FSK ab 16 Die österreichische Regisseurin Barbara Eder begleitet für ihre Doku sechs Profiler aus der ganzen Welt in ihrem beruflichen Alltag.	20 ³⁰ neu in Kiel Disconnect Henry A. Rubin · USA 2012 · 115 Min · dt.Fs. FSK ab 12 Mit Jason Bateman, Hope Davis, Frank Grillo, Michael Nyqvist, Paula Patton, Andrea Riseborough, Alexander Skarsgard, Jonah Bobo Nach seinem Oscar-nominierten Dokumentarfilm „Murderball“ inszeniert Henry-Alex Rubin einen spannenden und hochemotionalen Internethriller. Der prominent besetzte Episodenfilm erforscht die Konsequenzen moderner Technologie, erzählt von der allgemeinen Verunsicherung und zeigt, wie unsere täglichen Beziehungen durch die digitale Welt beeinflusst und neu definiert werden.
7			
8	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen 16 ⁰⁰ Frau Ella Markus Goller · D 2013 · 105 Min		
9	16 ⁰⁰ Kino am Nachmittag Le Weekend Roger Michell · GB 2013 · 93 Min · dt. Fs.	18 ³⁰ mit Lokaler Aktionsplan Kiel-Nord Blut muss fließen Peter Ohlendorf · D 2012 · 87 Min · FSK ab 16	
10		18 ³⁰ mit Lokaler Aktionsplan Kiel-Nord Blut muss fließen Peter Ohlendorf · D 2012 · 87 Min · FSK ab 16	
11		18 ³⁰ mit Lokaler Aktionsplan Kiel-Nord Blut muss fließen Peter Ohlendorf · D 2012 · 87 Min · FSK ab 16	
12	16 ⁰⁰ Kino am Nachmittag Le Weekend Roger Michell · GB 2013 · 93 Min · dt. Fs.	18 ³⁰ Glaube und Kino, Kinder und Jesus Tore tanzt Katrin Gebbe · D 2013 · 110 Min · FSK ab 16	
13		18 ³⁰ Irre gute Filme Oh, Boy Jan Ole Gerster · D 2012 · 90 Min · FSK ab 12	20 ³⁰ Glaube und Kino, Kinder und Jesus Tore tanzt Katrin Gebbe · D 2013 · 110 Min · FSK ab 16
14		18 ³⁰ neu in Kiel Im weißen Rössl – Wehe du singst! Christian Theede · D/Ö 2013 · 90 Min · FSK ab 0 Neuaufgabe der Peter-Alexander-Schmonzette <i>Im weißen Rössl</i> (1960).	20 ³⁰ Tanz – weil es (dein) Leben ist Kumpanía Katina Dunn · USA 2011 · 60 Min · OV
15			20 ³⁰ Glaube und Kino, Kinder und Jesus Tore tanzt Katrin Gebbe · D 2013 · 110 Min · FSK ab 16 Mit Julius Feldmeier, Sascha A. Gersak
16		18 ³⁰ neu in Kiel Harmony – A new Way of Looking at the World Stuart Sender · D/UK 2012 · 90 Min	
17	16 ⁰⁰ neu in Kiel Harmony – A new Way of Looking at the World Stuart Sender · D/UK 2012 · 90 Min	18 ³⁰ Glaube und Kino, Kinder und Jesus Tore tanzt Katrin Gebbe · D 2013 · 110 Min · FSK ab 16	20 ³⁰ Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht Das letzte Spiel Antonio Hens · ES/CU 2013 · 94 Min · OmU
18		18 ³⁰ mit BI gegen Atomantagen Kiel Unser gemeinsamer Widerstand Kompilationsfilm von D. Kröger + A. Kröger-Voss	20 ³⁰ Tanz – weil es (dein) Leben ist The African Cypher Bryan Little · SA 2012 · 89 Min · OV
19		19 ⁰⁰ neu in Kiel Harmony – A new Way of Looking at the World Stuart Sender · D/UK 2012 · 90 Min	20 ³⁰ mit deutsch-chinesischen Gesellschaft Aftershock Feng Xiaogang · CHN 2010 · 140 Min
20		18 ³⁰ zur Woche der Brüderlichkeit Die Wohnung Arnon Goldfinger · Israel/D 2011 · 97 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Die Frau des Polizisten Philip Gröning · D 2013 · 175 Min · FSK ab 16
21		18 ³⁰ neu in Kiel Die schöne Krista Antje Schneider, Carsten Waldbauer · D 2014	20 ³⁰ Tanz – weil es (dein) Leben ist Capoeira-Film – Titel folgt GB 2010 · 90 Min
22	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen 16 ⁰⁰ Jakobs Bruder Daniel Walta · D 2007 · 95 Min · FSK ab 12	18 ³⁰ neu in Kiel Harmony. A new Way of Looking at the World Stuart Sender · D/UK 2012 · 90 Min · Mit HRH Prince Charles	20 ³⁰ neu in Kiel Die Frau des Polizisten Philip Gröning · D 2013 · 175 Min · FSK ab 16
23			20 ³⁰ Tanz – weil es (dein) Leben ist Dancing Cities Roger Gual · E 2012 · 60 Min · OV · FSK ab 0
24		18 ³⁰ neu in Kiel Die schöne Krista Antje Schneider, Carsten Waldbauer · D 2014 93 Min · FSK ab 0 · Mit Kuh Krista	20 ³⁰ Rosa Linse präsentiert: L-Filmnacht Vic & Flo haben einen Bären gesehen Denis Côté · CA 2013 · 95 Min · OmU · FSK 16
25			20 ³⁰ neu in Kiel Die Frau des Polizisten Philip Gröning · D 2013 · 175 Min · FSK ab 16 Mit A. FINDER, David Zimmerschied
26			
27		18 ³⁰ mit Alzheimer-Gesellschaft Die Jahre danach Kay Gerdes · Kiel 2011 · 45 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Kreuzweg Dietrich Brüggemann · D 2014 · 110 Min Buch Anna & Dietrich Brüggemann, Alexander Sass · FSK ab 12 Mit Lea van Acken, Franziska Weisz, Florian Stetter, Lucie Aron, Moritz Knapp, Klaus Michael Kamp, Hanns Zischler, Birge Schade
28	15 ⁰⁰ 18. Filmfest Schleswig-Holstein Nachbarn rollen vorüber Linnéa Kviske, Michael Sindt · D 2014 · 113 Min	18 ³⁰ 18. Filmfest Schleswig-Holstein Farewell Herr Schwarz Yael Reuveny · IR/D 2013 · 96 Min	
29		18 ³⁰ 18. Filmfest Schleswig-Holstein Nachbarn rollen vorüber Linnéa Kviske, Michael Sindt · D 2014 · 113 Min	
30	16 ⁰⁰ 18. Filmfest Schleswig-Holstein Kurzfilme aus 25 Jahren Filmförderung SH	18 ³⁰ 18. Filmfest Schleswig-Holstein Die Gewinnerfilme des 18. Filmfestes Schleswig-Holstein	Am 2. 4. Gespräch mit Pastor Martin Mayer, Katholische Studierendengemeinde Kiel
31			

die weite Welt im Kino – Reisefilme

So 2. 3. // 14:00
SIZILIEN – INSEL zwischen zwei Meeren

So 16. 3. // 14:00
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Kommunales Kino Kiel
im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
koki.kiel@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und der AG Kino e.V.
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
Gestaltung: Fliegende Teichen, Berlin
Gastronomie im Erdgeschoss geschlossen

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
Preise: EURO 5,- / ermäßigt 4,50 / Kinder 3,-
Zehnerkarte: EURO 45,- / 40,-
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Das 18. Filmfest Schleswig-Holstein – 27. - 30. 3.

Wer war es noch, der einmal sagte „alles wird gut“? Wie auch immer, er (oder sie) hat recht gehabt. Denn: Das Filmfest Schleswig-Holstein kehrt zurück, wir zählen bereits die 18. Ausgabe. Und: Es heißt nicht mehr Augenweide (die 80er Jahre sind endgültig vorbei). Und noch mehr hat sich geändert: Das Filmfest hat ein neues Gesicht, nein, eigentlich zwei neue Gesichter: Zunächst übernimmt Arne Sommer die Geschäfte der Filmwerkstatt von Bernd-Günther Nahm und mithin auch das Amt des Festivalleiters. Und das Festival hat einen etwas veränderten Zeitplan – wir beginnen am Donnerstag und enden mit einer Riesensparty am Samstag vor vergerückter Stunde, direkt nach dem Kurzfilmbabend. Eines allerdings bedurfte freilich keiner großen Veränderung: das Programm. Wie in den vielen Jahren zuvor lockt die Pumpe ihre Gäste mit den neuesten Filmproduktionen aus dem nördlichsten Bundesland. Wieder erleben wir eine anregende Mischung aus Dokumentar- und Spielfilmen – und den diversen Mischformen dazwischen. Ca. 20 Produktionen erleben hier ihre Premiere oder Uraufführung. Und dann gibt es schließlich noch ein Jubiläum zu feiern: 25 Jahre Filmförderung SH, und das heißt z.B. 25 Jahre hier im Lande geförderte Kurzfilme, von denen wir die meisten zeigen. Das alles kann nur heißen: Auf nach Kiell, und wer schon dort ist: Auf in die Pumpe!

Farewell Herr Schwarz →

18. Filmfest SH Augenweide

- Do 27. 3.
19:00 Eröffnung **Farewell Herr Schwarz**
- Fr 28. 3.
15:00 Saal und Kino: **Nachbarn rollen vorüber**
18:30 Saal: **Beige // Leben ohne Netz und doppelten Boden**
18:30 Kino: **Farewell Herr Schwarz**
20:30 Saal: **Gerald 30/12/70 // Wendepunkte**
- Sa 29. 3.
14:00 Saal: **Nachwuchsfilm aus SH**
16:30 Saal: **On this Monday // Treasures of the Sea // Am Ende der Straße**
18:30 Saal: **Killing Seeds – White Gold // Rosia Montana**
18:30 Kino: **Nachbarn rollen vorüber**
20:30 Saal: **Kurzfilmprogramm**
anschl. Preisverleihung und Party im Roten Salon
- So 30. 3.
16:00 Kino: **Kurzfilme aus 25 Jahren Filmförderung SH**
18:30 Kino: **Die Gewinnerfilme**

neu in Kiel

Blick in den Abgrund

Barbara Eder. D/Ö 2014. 88 Min. OmU. FSK ab 16

Filmemacherin Barbara Eder porträtiert sechs internationale Profiler/innen, die sich hauptberuflich mit Mord, Vergewaltigung und Totschlag befassen. Profiler rekonstruieren Tatverläufe und Motive, erstellen Persönlichkeitsprofile und setzen blutige Puzzles zusammen. Den größten Teil ihres Lebens verbringen sie mit Verbrechern, täglich sind sie konfrontiert mit dem Bösen, oftmals verfolgt sie ein ungelöster Fall ein Leben lang. Bei der Frage nach dem Warum fühlt man sich klein; man fragt sich, was den Täter wohl getrieben haben mag, der sein Opfer nicht nur tötete, sondern ihm auch noch Messerstiche rund um die Augen versetzte, sagt die forensische Psychologin Helinä Häkkänen-Nyholm im Film. Mit *Schweigen der Lämmer* und *Serien wie Dexter* und *CSI* ist das öffentliche Interesse an dem Berufsbild des Profilers sichtlich geweckt: Unter diesem Aspekt passt der Film in die gegenwärtige Zeit wie die Faust auf’s Auge. Eder zeigt echte Menschen, echte Profiler, die in echten Fällen ermitteln. Plötzlich fehlt der Schleier der Fiktionalen, und das Blut, das vom Obduktionstisch gespült wird, ist echt. – Am Fr. 7. 3. zu Gast: Fallanalytiker Jens Vullgraf, Erster Kriminalhauptkommissar, LKA. **Do 6. – So 9.**

Disconnect

Henry A. Rubin. USA 2012. 115 Min. FSK ab 12. Mit Jason Bateman, Hope Davis
Chaträume, Internetforen, Live Webcams: Der prominent besetzte Episodenfilm erforscht die Konsequenzen moderner Technologie, erzählt in vier Geschichten, wie unsere täglichen Beziehungen durch die digitale Welt beeinflusst und neu definiert werden: Die Journalistin, die in einem Pornochat einen Minderjährigen kennenlernt und eine Story wittert, eine Familie, die mit den Problemen des gemobbten, pubertierenden Sohnes umzugehen versucht, das Ehepaar, dessen Leben von dem Tod ihres Babys überschattet ist, das getrennt voneinander Hilfe und Befriedigung in Internetforen und beim Online-Poker sucht und findet, bis ihr Konto leergemäht ist, und zuletzt der Spezialist für Internetkriminalität, der feststellt, dass sein eigener Sohn Mitschüler über soziale Netzwerke rücksichtslos mobbt. Das verbindene Thema: Immer mehr Zeit verbringen die Menschen vor diversen Bildschirmen von Computern, Smartphones, Tablets und all den anderen technischen Spielereien, die Unkompliziertheit nur vortäuschen. Oscar-nominierter Internethriller. **Do 6. – Mi 12.**

Harmony – A New Way of Looking at the World

Stuart Sender. D/UK 2012. 90 Min. OmU. Mit HRH Prince Charles

Der Film ist inspiriert durch Prince Charles, die Königliche Hoheit von Wales. Über drei Jahrzehnte arbeitete Prince Charles Seite an Seite mit einem dynamischen und engagierten Team aus Umweltaktivisten, Unternehmern, Künstlern, Architekten und Regierungschefs. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Welt zu verändern, sich der globalen Umweltkrise bewusst zu werden und Wege zu finden, hin zu einer nachhaltigen, spirituellen und harmonischen Beziehung zu dem Planeten. Von Bio-Betrieben über die Regenwälder der British Columbia bis hin zu seltenen Aufnahmen des Al Gore-Interviews betreffend der klimatischen Veränderungen 1988 – Harmony stellt den Zuschauern eine neue und inspirierende Perspektive vor, wie die Welt die Herausforderungen des Klimawandels auf globale, lokale und persönliche Weise meistern kann. **So 16. – So 23.**

Die Frau des Polizisten

Philip Gröning. D 2013. 175 Min. FSK ab 16. Mit A. Finder, David Zimmerschied
Uwe und Christine sind ein junges Paar mit gemeinsamer, vierjähriger Tochter. Uwe ist Polizist und hat nicht viel Zeit für seine Familie, wegen Nachtschichten, Wochenenddiensten – und Extraschichten, mit denen er sein Gehalt aufbessert. Christine hat die Rolle der Hausfrau übernommen und verbringt viel Zeit mit Tochter Clara, die gerade die Welt entdeckt. Im Familienglück tun sich jedoch langsam Risse auf. Uwe ist hochgradig eifersüchtig und will immer genau wissen, was Christine tut, wo sie sich aufhält und mit wem sie sich trifft. Hat er schlechte Laune, kippt seine Eifersucht in Aggressivität um. Bald muss sich Christine immer häufiger Ausreden für die blauen Flecke ausdenken... **Do 20. – Mi 26.**

Die schöne Krista

Antje Schneider, Carsten Waldbauer. D 2014. 93 Min. FSK ab 0. Mit Kuh Krista
Krista ist mittleren Alters, Mutter dreier Kinder von drei verschiedenen Vätern, und sieht bezaubernd aus. Ihre Figur, ihre Art sich zu bewegen, ist von ausgesprochenem Adel: Ausbalanciert, erhaben, formvollendet und mit einem eindrucksvollen Euter gesegnet. Sie wird zur Miss Holstein of Germany gekürt und zählt damit zur schönsten von über 1,5 Millionen – Milchkühen. Jetzt gehört sie zur Weltelite und bekommt im Stall ihre eigene Box. Ihr Besitzer Jörg Seeger ist stolz. Bis die Natur dem jungen Landwirt einen Strich durch die Rechnung macht: Krista wird nicht trächtig. Komisch, ungläublich, ein wenig verstörend – so lässt sich der Film beschreiben. Wir zittern bei den ärztlichen Untersuchungen, helfen beim Besamungsversuch, leiden mit bei der schweren Kalbung, fiebern mit bei den Wettbewerben, jubeln beim triumphalen Sieg und heulen auch ein wenig bei der Trennung des Kälbchens von seiner protestierend muhenden Mutter... Und wir erleben, dass bei aller Romantik die Viehzucht ein knallhartes Geschäft ist, bei dem kein Kuhauge trocken bleibt. **Fr 21. – Mi 26.**

Glaube und Kino, Kinder und Jesus – zwei neue Filme zur Diskussion Tore tanzt

Katrin Gebbe. D 2013. 110 Min. FSK ab 16. Mit Julius Feldmeier, Sascha A. Gersak
Der blonde Lockenschopf Tore liebt Jesus und lebt ein gewaltfreies Leben ganz nach den Vorstellungen und Prinzipien der christlichen Nächstenliebe. Von seiner Sekte Jesus-Freak trennt er sich, als er von deren Sex-Abenteuern erfährt – und findet Unterschlupf bei dem Familienvater Benno. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, denkt man, doch der Schein trügt. Ein scheinbar versehentlicher Schlag auf die Nase verändert Tores Leben in ein Martyrium. Nach und nach treten Bennos sadistische Neigungen zum Vorschein, die sich in Psychoterror, sexuellen Missbrauch und Prügel niederlegen. Auch die eigene Stieftochter ist davon betroffen, doch selbst zu zweit können sie sich gegen den Jähzorn ihres Peinigers nicht behaupten. Das Spiel aus Macht und Missbrauch artet zunehmend aus. Tores bedingungslose Nächstenliebe verlangt ihm alles ab. Je friedfertiger sich Tore verhält, desto aggressiver und brutaler wird er geschlagen. Mit dem Film zeigt deutsches Kino wieder einmal, welche Möglichkeiten in ihm stecken. Es ist aktuell, radikal, kraftvoll und überzeugend; und dass die Regisseurin es mit ihrem Debütfilm als einzige Deutsche ins Programm von Cannes schaffte, spricht für sich. **Mi 12. – Mo 17.**

Kreuzweg

Dietrich Brüggemann. D 2014. 110 Min. FSK ab 12. Mit Lea van Acken

Eine Kleinstadt in Süddeutschland. Hier lebt die 14-jährige Maria. Ihre Eltern gehören einer besonders strengen katholischen Gemeinde an, deren geistliche Führer die Neuerungen des Zweiten Vatikanischen Konzils ablehnen. Maria wird demnächst die Firmung erhalten, zurzeit besucht sie den Unterricht beim Pfarrer. Und in dessen unerbittlichen Weisungen, wie ein Leben als Soldat Christi zu führen sei, findet Maria den Beweggrund, ein Opfer zu bringen – ein Opfer so groß, dass davon ihr kleiner kranker Bruder geheilt werden könnte... Dietrich Brüggemann hat mit *Kreuzweg* einen formal strengen und inhaltlich bedrückenden Film vorgelegt. Die 14 Stationen des Kreuzweges – einer Andachtsübung für Gläubige, die darin den Weg Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Geweltung symbolisch nachvollziehen – bilden mit ihren Überschriften jeweils das Motto der einzelnen Sequenzen, die stets in einer langen, ununterbrochenen Einstellung das Geschehen aufzeichnen. Immer im Zentrum der Handlung steht dabei die traurig-unerschlatterliche Maria, die zwischen Verzweiflung und Zuversicht, zwischen Glaubensfragen und Teenageralltag den richtigen Weg zu finden sucht. In der Unabwendbarkeit der Katastrophe formuliert der Film dabei nicht ausschließlich eine Kritik an reformationsfeindlichen Glaubensauslegungen, sondern – umfassender – die unüberhörbare Anklage jedweder Form der Überbewertung kodifizierter Lebensregeln, denen wir Verantwortung für unser Handeln übertragen. – Am Mi. 2.4. Gespräch mit Pastoral Martin Mayer, KSG Kiel. **Do 27. 3. – Mi 2. 4.**

mit BI gegen Atomanlagen Kiel

Die Atomlüge

Gesine Enwaldt. D 2010. 45 Min. – Zu Gast: Gesine Enwaldt
Gesine Enwaldt legt durch Fragen an Verantwortliche und unabhängige Experten Sachverhalte bloß, entlarvt einen verantwortlosen Wissenschaftler, führt Pseudo-Argumente und Personen der Atomindustrie vor und zeigt auf, dass Atomanlagen schon im Normalfall tödlich und perfekte Ziele für bewaffnete Angriffe sind und dass der Katastrophenschutz eine Witz wäre, wenn er denn ein Witz wäre. Ein Meisterwerk unter den Anti-Atom-Streifen und ein hervorragendes Beispiel des politischen Journalismus. Zu Gast: Gesine Enwaldt. **Mo 3.**

Unser gemeinsamer Widerstand

Kompilationsfilm von Dieter Kröger und Antje Kröger-Voss

Der Film dokumentiert die Geschichte des Anti-Atom-Widerstandes. Er zeigt auf eindrucksvolle Weise einen 75-jährigen Querschnitt des jahrzehntelangen Kampfes in Deutschland. Tausende von Menschen sind bei ihren Aktionen an Bauzäunen und Bahntrassen zu sehen – von den 70ern bis heute. Bilder von Kundgebungen, Sabotageakten, Protesten sowie allen anderen Formen des Widerstandes und der politischen Auseinandersetzung der größten außerparlamentarischen Bewegung in der BRD wechseln sich in schneller Folge ab. Die Szenen wurden sorgfältig aus Hunderten von Filmen ausgewählt, darunter auch zuvor öffentlich nicht gezeigte. Ein Bezug lautet: Argumente, Appelle, Forderungen, Prozesse reichen nicht. Bezogen darauf wollen wir anschließend gemeinsam mit mehreren anwesenden Filmemacher*innen und „Darsteller*innen“ ausgehend von heute über Interventionsmöglichkeiten und Organisierung des Widerstandes diskutieren. **Di 18.**

mit Alzheimer-Gesellschaft

Die Jahre danach

Kay Gerdes. D 2011. 45 Min.

Gerdes schlägt in seinem Film ein schwieriges Kapitel schleswig-holsteinischer Geschichte auf und schildert das Leben der Flüchtlinge und Vertriebenen, die aus den östlichen Gebieten ins Land kamen. Unter extremen Bedingungen begann für die Neuankömmlinge das Leben in der Fremde. Hunger, Kälte und die große Enge in den Baracken und Massenunterkünften bestimmten die ersten Jahre. Berichte und Erzählungen der ehemaligen Flüchtlinge stehen im Mittelpunkt. **Do 27.**

mit der deutsch-chinesischen Gesellschaft

Aftershock

Feng Xiaogang. CHN 2010. 140 Min. FSK ab 16. OmU. Mit Zhang Jingchu, Lu Yi
Im Juli 1976 bebte in der chinesischen Stadt Tangshan die Erde. Hunderttausende werden unter den Trümmern begraben, so auch die Zwillingskinder von Lia Yuanni. Das Rettungsteam erklärt der schwer verletzten Mutter, dass – egal welches Kind sie zuerst retten – es den sicheren Tod für das andere Kind bedeutet. Yuanni lässt ihren Sohn retten. Tage später wird das Mädchen von einem anderen Rettungsteam geborgen – sie hat auf wundersame Weise überlebt. Enttäuscht von ihrer Mutter, verleugnet Fang Deng ihre Identität und wird für ein Waisenkind gehalten. Sie wird adoptiert und verlässt das Land. Erst 32 Jahre später kehrt Fang Deng nach China zurück... Einführungsvortrag durch Dr. Dietrich Lange, GEORMAR. **Mi 19.**

wieder in Kiel – mit Lokaler Aktionsplan Kiel-Nord

Blut muss fließen

Peter Ohlendorf. D 2012. 87 Min. FSK ab 16. Mit Thomas Kuban

Thomas Kuban begibt sich an Orte, die normale Menschen gemeinhin meiden: Neonazi-Konzerte. Wenn der Sänger Gewaltparolen grölt, die Skinheads toben und die Arme zum Hitlergruß hochgehen, dann schaltet Kuban seine versteckte Videokamera ein. In sechs Jahren hat er rund vierzig Undercover-Drehs hinter sich. Ein Lied begegnet ihm auf seiner „Konzerttournee“ immer wieder: „Blut muss fließen knüppelhageldick, wir scheißen auf die Freiheit dieser Judenrepublik...“ Kuban zeigt: Der Rechts-Extremismus ist bei uns die größte Jugendbewegung. **Mo 10. + Di 11.**

Irre gute Filme – mit Kieler Fenster und Brücke SH

Oh, Boy

Jan Ole Gerster. D 2012. 90 Min. FSK ab 12. Mit Tom Schilling, Friederike Kempter, Niko Fischer
ist ein junger Mann von heute. Mitte 20, in Berlin wohnhaft, Jura-Studium abgebrochen. Er hat mit seiner bisherigen Freundin Schluss gemacht, lebt in den Tag hinein, überlegt sich, ob er es ist, der merkwürdig wirkt, oder ob es die anderen sind. Meisterlich geschriebenes, gespieltes und inszeniertes Drama, mit sechs Deutschen Filmpreisen überhäuft (Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester männlicher Hauptdarsteller, Bester männlicher Nebendarsteller, Beste Musik)! **Do 13.**

Tanz – weil es (dein) Leben ist

Kumpanía

Katina Dunn. USA 2011. 60 Min. OV. Mit Vanessa Acosta-Albalos, Bruce Bisenz
Flamenco – das ist die Synthese aus Tanz, Musik und Geschichten. Katina Dunnos Protagonisten leben im Großraum Los Angeles. Es ist ein bunt zusammengewürfelter Haufen: MusikerInnen und TänzerInnen, die sich alle irgendwann in ihrem Leben dem Flamenco zugewandt haben – manches Mal, indem sie schon von Kindesbeinen mit Flamenco in Berührung kamen; andere warfen ihr altes Leben über Bord, erfanden sich neu im Tanz. Sie alle versuchen, den Flamenco außerhalb seiner ursprünglichen Heimat am Leben zu halten. – Anschl. Büffet von La Tasca de Don Jose. **Fr 14.**

Capoeira-Film – Titel folgt

GB 2010. 90 Min.

Brasilien ist die Heimat der Capoeira: Eine traditionelle Kampfkunst, die Kraft und Geschick miteinander verbindet und nicht umsonst als Kampftanz bezeichnet wird. Der Film führt nach Rocinha, dem größten Slum von Rio de Janeiro. Hier lebt die junge Capoeirista Tiane, die mit allen Mitteln versucht eine Capoeira-Schule aufzubauen. Sie will den Kindern und Jugendlichen das Wissen um die Bewegungen des Körpers und das Spielen der Instrumente weitergeben. Sie will ihnen zeigen, dass es andere Wege als Gewalt gibt, denn Capoeira bedeutet Hoffnung. **Fr 21.**

The African Cypher

Bryan Little. SA 2012. 89 Min. OV

Unsere Reise geht nach Südafrika, zu Mada und seinen Freunden. Mada tanzt Pantsula. Pantsula ist ein Tanz der seine Wurzeln tief in den Slums Südafrikas hat und noch heute von einer lebendigen südafrikanischen Subkultur praktiziert wird. *The African Cypher* dokumentiert die Vorbereitungen verschiedener Tanz-Crews für einen Wettbewerb zeigt ihr Leben, ihre Freunde und ihre Familien. **Di 18.**

Dancing Cities

Roger Gual. E 2012. 60 Min. FSK ab 0. Mit La Instrusa, Memory Wax
Genova, Swansea, Barcelona und Malmö – das sind die Stationen dieser tänzerischen Reise durch Europa. Doch was anmutet wie eine normale Reisedokumentation, ist in Wahrheit ein Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede des sozialen und öffentlichen Lebens in Europa – kulturell umgeschrieben in die universelle Sprache des Tanzes, in die Sprache des Contemporary Dance. Begleitet werden Tanzkompanien, die ihre Stadt und die Plätze auf ganz neue Weise in den Fokus des Zuschauers rücken, indem sie diese Plätze auf verschiedenste Art betanzen. **So 23.**

Zur Woche der Brüderlichkeit

Die Wohnung

Arnon Goldfinger. Israel/D 2011. 97 Min

Bei der Wohnungsauflösung seiner verstorbenen Großmutter in Tel Aviv stößt der israelische Dokumentarfilmer Arnon Goldfinger auf eine ungläubliche Geschichte. In den frühen 30er-Jahren mussten Gerda Tuchler und ihr Mann Kurt Deutschland verlassen. Als Gerda stirbt, hinterlässt sie Korrespondenzen und Fotos, die darauf hinweisen, dass die Tuchlers mit der Familie des SS-Offiziers Leopold von Mildenstein nach Palästina reisten und auch sonst ihre Freizeit mit ihnen verbrachten. **Do 20.**

Seniorenkino – mit dem Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel

Frau Ella

Markus Goller. D 2013. 105 Min. Mit Matze Schweighöfer, Ruth-Maria Kubitschek
Im Krankenhaus trifft der abgebrochene Medizinstudent Sascha auf Frau Ella, eine etwas verwirrte alte Dame, die hier auf eine gefährliche Operation wartet. Kurzerhand befreit er sie aus der Klinik – aber wohin nun? Da wird eine tolle Idee geboren: Gemeinsam mit Saschas Freund Klaus macht sich das Trio auf die Suche nach Ellas Jugendliebe – dem US-amerikanischen Soldaten Jason. Ob sie ihn wohl finden? **Sa 8.**

Jakobs Bruder

Daniel Walta. D 2007. 95 Min. FSK ab 12. Mit K. J. Behrendt, Chr. M. Herbst
Den einen kennt man als unberechenbaren und zynischen Stromberg, den anderen verbindet man unweigerlich mit Tatort. Doch diese Mal treten sie gemeinsam als ungleiches Brüder-Paar auf und liefern ein unterhaltsames Roadmovie. **Sa 22.**

Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht

Das letzte Spiel

Antonio Hens. ES/CU 2013. 94 Min. OmU. FSK ab 16. Mit Milton García, R. Díaz
Am Malecón, der berühmten Ufermauer von Havanna, sitzen nach Sonnenuntergang die Jungs und warten auf ihre Freier. Unter ihnen Reinier, ein begabter Fussballer, der davon träumt, entdeckt zu werden und das Land zu verlassen. Eines Nachts lernt Reinier Yosvani kennen, einen Jungen, ebenso arm wie er, von seiner Freundin und seinem Vater unter Druck gesetzt. Erst zaghaft, dann leidenschaftlich verlieben sich die beiden ineinander. Sie wissen, dass sie nur zusammen eine Chance haben und unternehmen einen riskanten Versuch, ein neues Leben anzufangen. **Mo 17.**

Rosa Linse präsentiert: L-Filmnacht

Vic & Flo haben einen Bären gesehen

Denis Côté. CA 2013. 95 Min. OmU. FSK ab 16. Mit Pierrette Robitaille
Vic, gerade aus dem Gefängnis entlassen, quartiert sich in einem abgelegenen Waldhaus ein. Dort bekommt sie Besuch von ihrer Geliebten Flo. Die beiden leben in den Tag hinein, erkunden mit einem Caddy die Landschaft und genießen die Natur. Aber es mehren sich die Zeichen einer heraufziehenden Bedrohung. Seltsame Figuren, skurrile Regieeinfälle und eine mysteriöse Atmosphäre – der Filmkritiker, Dokumentar- und Spielfilmregisseur Denis Côté erschafft eine Kunstwelt, die ihre ganz eigene, völlig unberechenbare Wirklichkeit entwickelt. **Mo 24.**

Psychoanalyse und Film – mit dem John-Rittmeister-Institut

Für Eltern kein Platz

Leo McCarey· USA 1937 · 92 Min. ·

Ein älteres Ehepaar ist gezwungen sich zu trennen, als sie ihr eigenes Heim verlieren und keiner ihrer fünf Kinder beide Elternteile aufnehmen möchten. Es ist der zeitlose Konflikt jeder Generation. Der Film porträtiert das Gefühl der Eltern auf ehrliche und ergreifende Weise. Das Gefühl, unwillkommen zu sein und ein Störfaktor für den Familienalltag der eigenen Kinder darzustellen. Es gibt schlicht keinen Platz für sie. Selten gezeigter Hollywood-Klassiker. Anschließend Gespräch mit Dipl. Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld. **Di 4.**